

kontakt

Informationen der Pfarre Graz-St. Veit

BERICHTE – EINLADUNGEN – STELLUNGNAHMEN

Nr. 246–53. Jahrgang
März – Mai 2021



www.grazstveit.at



**Aus allen Gräbern – hinaus!
In alle Höhen – hinauf!
In alles Leben – hinein!
OSTERN!**

**Gottesdienste
mitfeiern**



in Kalkleiten: Sonntag 8 Uhr

in Andritz: Sonntag 9 Uhr, Samstag 18 Uhr

in St. Veit: Sonntag 10 Uhr, Dienstag 18 Uhr



Wort des Pfarrers

Auf Christus schauen

Seit Jahren begleitet uns der Aufruf „Auf Christus schauen“ anlässlich des Pastoralbesuches von Papst Benedikt XVI in Mariazell (2007) und bestimmt die Seelsorge unserer Diözese Graz-Seckau.

Momentan ist Kirche und ihre Ausrichtung Anlass für viele Spekulationen und Diskussionen. Progressive wie auch

konservative Christen machen sich Sorgen und Gedanken über die heutige Gestalt von Kirche. Gerade in bewegten Zeiten wie in diesen kann uns der Blick auf Jesus tatsächlich helfen und richtungsweisend sein. Jesus war ein Original. Damit ist nicht gemeint, dass er komisch gewesen wäre, auch nicht, dass er ständig etwas Neues, Provokantes gesagt oder getan hätte. Original kommt aus dem Lateinischen „origo“ und bedeutet „Ursprung“. Jesus war deshalb originell, weil er die Ursprünglichkeit Gottes durch die Art und Weise seiner Reden, Handlungen, Begegnungen und seiner Leidenshingabe auf den Punkt brachte. Er war originell, weil er Menschen zu ihrer eigenen Ursprünglichkeit zurückführte. Er sprach verständlich und weltlich zu den Menschen. Deshalb konnten sie ihn verstehen. Für seine Reden und Gleichnisse entnahm er Bilder und Gedanken aus dem alltäglichen Leben und wirkte dadurch einfach menschlich. Unermüdlich bemühte er sich, den Menschen,

die unendlich weite Güte und Barmherzigkeit sichtbar und begreifbar zu machen. Seine Reden waren nicht dogmatisch, nicht mit dem Zeigefinger moralisierend, sondern unmittelbar verständlich und einladend. So brachte er bei den Menschen eine Saite zum Klingen, die zu heilen, zu trösten, aufzurichten, auch zu ermahnen, zum Leben zu ermutigen vermochte. Jesus begegnete den Menschen unmittelbar. Alles, was er sagte und tat, war klar und durchsichtig, vor allem auf Gott hin. Keine Mauern, keine Schranken, keine Hürden, keine Priester, die sich mehr fordernd als vermittelnd zwischen Gott und die Menschen schoben. Alle hatten direkten Zutritt zu Gott und konnten ihn „Abba-Vater“ nennen. Jesus besaß eine atemberaubende Freiheit. Er kannte keine Unterwürfigkeit. Alles, was die Menschen unfrei machte und belastete, lehnte er strikt ab. Er kritisierte die eigenen religiösen und moralischen Traditionen und Instanzen, verwies angeblich heilige Gesetze an

ihren Platz. „Der Mensch ist nicht für das Gesetz (Sabbat) – sondern, das Gesetz (Sabbat) ist für den Menschen da.“ Er unterwarf sich auch keiner herrschenden und gängigen Gottesvorstellung. Ganz nach dem Leitspruch: „Nicht die Gesunden, sondern die Kranken brauchen den Arzt“, versuchte er, heilend und versöhnend zu wirken.

Ich denke, diese Haltung sollten wir bei den unterschiedlichen Standpunkten und heißen Diskussionen – auch hinsichtlich der sich stets ändernden Corona-Spielregeln in Gesellschaft und Kirche – an den Tag legen. Das alte Gebet: „Christus hat keine Hände, außer unserer Hände“, ist Einladung genug, dass wir uns den Maßstab seines Handelns und Lebens zu eigen machen. Nur so kann es uns gelingen, kreativ und situationselastisch, langsam (ohne Hektik), leise (ohne Getöse) und liebevoll (achtsam, wertschätzend) auf Ostern zuzugehen und den Geist Jesu lebendig zu halten, meint Ihr

Pfarrer Johannes F. Baier



Unser Titelbild: Ostern

Wenn in der Zerbrechlichkeit die Farben des Lebens durchscheinen: Leben – Tod – Neu – Anfang.

Glasbild von Maria Harg

Text: Anton Rozetter



Caritas Haussammlung: Seit 70 Jahren Unterwegs für Menschen in Not

Seit 70 Jahren sind jeweils im Frühjahr tausende Haussammler*innen steiermarkweit gemeinsam unterwegs für Menschen in Not. „Heute so wichtig wie damals“ gilt gleichermaßen für das Engagement aller Beteiligten wie auch für die Arbeit der Caritas in der Steiermark, der die Spenden der Haussammlung zu Gute kommen. Das sind unter anderem die Notschlafstellen für Menschen, die ihr Zuhause verloren haben, und

das Marienstüberl in Graz, wo Bedürftige täglich ein warmes Essen erhalten. Ebenso die Beratungsstellen zur Existenzsicherung mit Anlaufstellen in allen Regionen. Zehn Prozent der Summe, die in einer Pfarre gesammelt wird, bleiben für Hilfe direkt vor Ort. Großen Dank schon jetzt allen Unterstützer*innen.

Spendenkonto
IBAN AT34 6000 0000 0792 5700
Verwendungszweck:
Haussammlung 2021

Kirchenputz

„Halleluja“, wir feiern Ostern und reinigen zuvor außerordentlich die Kirche.

Wir bitten um Mithilfe am Dienstag, 30. März zwischen 8 und 13 Uhr.



Foto: Frauscher



Aus dem Pfarrgemeinderat

Zwar fand unsere Februar-Sitzung des Pfarrgemeinderates (PGR) noch online statt, aber immerhin genau an dem Tag, an dem die Corona-Schutzmaßnahmen wieder teilweise gelockert wurden. In Anlehnung an die Hoffnung der vorigen Pfarrblatt-Ausgabe hoffe ich, dass sich dieser Trend fortsetzt und weiter noch positivere Signale zu vernehmen sind.

Bis dorthin haben wir uns in der Pfarre St. Veit wieder viel vorgenommen. In der Fasten- und Osterzeit möchten wir nicht nur – in der jeweils „möglichst“ besten Form – gemeinsam Gottesdienste feiern: Die Katholische Frauenbewegung hat ein Konzept für den Famili-

enfasttag/Suppenonntag erarbeitet, die MinistrantInnen organisieren sich für eine „nicht alle gleichzeitig“-Einteilung. Werner Loder bereitet seine Osterausstellung im Pfarrzentrum vor und vieles mehr.

Gleichzeitig bereiten sich Kinder und Jugendliche auf Erstkommunion oder Firmung vor, auch wenn die Feste wohl wieder in sehr kleinem Rahmen – aber dafür umso intensiver – stattfinden werden müssen. Wie gut das gelingen kann, haben wir nicht nur bei den Sakramentenfeiern im Herbst gelernt, sondern auch in der Weihnachtszeit erlebt: die „greifbaren“ Kirche. er.leben-Stationen spiegeln

das weit verbreitete Bedürfnis nach Glauben und Kirche wider, während zahlreiche Feiern (St. Martin, Nikolaus oder Sternsingen) Pfarr- und Seelsorgeraumweit auch online angenommen wurden.

Die Rückmeldungen dazu bestärken uns weiterhin, das Engagement des Pfarrteams und der vielen Ehrenamtlichen weiter aufrecht zu halten. Das geht nur gemeinsam mit viel Geduld und Kreativität: lassen wir uns immer wieder aufeinander und auf die Pandemie-Situation ein. Damit wir dabei auch kurzfristig den Überblick behalten, lohnt sich immer wieder ein Blick auf grazstveit.at – unsere Pfarr-Homepage und die Schaukästen. Natür-



lich freuen wir uns auch über direkte Fragen und Anregungen persönlich, per Telefon oder E-Mail.

So freuen wir uns schon auf Ostern und auf ein Frühjahr, wo sich hoffentlich auch wettermäßig die Rahmenbedingungen weiter lockern lassen.

*Florian Heuberger
Vorsitzender des PGR*

florian.heuberger@heub.at

Liturgischer Ausblick auf Ostern - Änderungen

Wir bitten um besonderes Augenmerk auf **geänderte Beginnzeiten** der liturgischen Feiern und Osterspeisensegnungen. In der Planung wurde berücksichtigt, dass bei coronabedingten Ausfällen von Priestern alle Feiern trotzdem stattfinden können.

Bei den **Osterspeisen-Segnungsorten** gibt es zusätzliche Plätze in Kalkleiten. Die Station „Offenbacher-Kreuz“ am Ursprungweg wurde aufgrund beengter Verhältnisse aufgelassen. Stattdessen findet die Segnung vor dem Pflageheim Erika-Horn statt.

Ostermontag: Gemeinsamer „Emmausgang“ mit Start um 8.30 Uhr im Pfarrhof St. Veit – 9 Uhr vor der Kirche Andritz – 9.30 Uhr bei der Pfarre Salva-

tor und von dort ins „Augustinum“ (Grabenstraße) geben. Um 10 Uhr feiern wir hl. Messe (wenn möglich im Freien) mit anschließender Agape. Dieser „Emmausgang“ wird von den Pfarren unseres Seelsorgeraums organisiert.

Die Coronasituation erfordert ein ständiges Anpassen. Aktuelle Informationen können am besten über die Homepage (grazstveit.at) oder durch einen Anruf im Pfarrbüro (0316/692328) bezogen werden.



Der Kindergarten St. Veit sucht ab dem Frühjahr 2021 eine Pädagogin für 21 Stunden.

Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme mit der Kindergartenleitung Tel. 0676 8742 6696 oder kiga.graz-stveit@at.

In memoriam Johann Ortner

Nach einem arbeitsreichen und in stiller Bescheidenheit geführten Leben ist der langjährige Mesner, Himmelsträger und Totengräber von St. Veit kurz vor seinem 90. Geburtstag verstorben. Seit 1967 bewirtschaftete der gebürtige Osttiroler gemeinsam mit seiner Frau

einen kleinen Hof mit Imkerei am Falkenweg. Beruf und Hobby zugleich war dem Forstarbeiter die Liebe zum Holz und zur Waldarbeit. Daneben war er in tiefem Glauben und Hilfsbereitschaft der Pfarre verbunden. 2018 wurde er für seinen über 40 Jahre ausgeführten Mesnerdienst von Bischof Krautwaschl und



der Pfarre geehrt und bedankt. St. Veit sagt nun noch einmal „Vergelt's Gott“, lieber Hans Ortner.



KIRCHE.ER.LEBEN zu Advent und



Fotos (4): M. Drobner

Der Einladung „Werde Licht“ folgten viele Besucher*innen. Die zahlreichen „Kerzen“ brachten dies zum Ausdruck.

Weit spannte sich der Bogen: von der Adventkranzsegnung über die Nikolausaktion bis zu den Sternsängern, die geduldig durch unsere Kirche unterwegs waren. Dank, Bitte, Gedenken und Betrachtungen der Gebetseinladungen, die auf sinnliche Weise zum Ausdruck gebracht werden konnten. Volksschulkinder und Ministranten gestalteten Bilder und für die Bewohner*innen des Pflegewohnheimes „Erika Horn“ wurde Weihnachtspost geschrieben. Kleidung und Lebensmittel konnten unkompliziert für das Graz-Marienstüberl abgegeben werden. So vielfältig und für viele Menschen neu konnte in der Advent- und Weihnachtszeit Kirche erlebt werden. Die Verbindung im Gebet und in der Gemeinschaft wurde in der Zeit der reduzierten Kontakte

und Gottesdienste auf eine ganz andere Weise spürbar.

Am Heiligen Abend folgten viele der Einladung zum Besuch der mit Kerzen beleuchteten Krippe. Die musikalische Gestaltung des Nachmittags übernahmen Lore Galler und Bernhard Amon, Thomas Wenzel, das Tenorhorn-Duo Auer, Familie Ruprechter und Familie Ferauscher.



Nikolaus geht online





Weihnachten

Dreikönigsaktion – ja aber sicher!

Die Dreikönigsaktion im Pfarrgebiet St. Veit wurde während des bestehenden Lockdowns den gesetzlichen Maßnahmen entsprechend durchgeführt. Trotz der herausfordernden Beschränkungen konnten engagierte Kinder und Erwachsene aus dem Seelsorgeraum Graz-Nord an drei Tagen im Dezember und Jänner die Hl. Drei Könige präsentieren.

Am 30. Dezember wurden die Sternsingergruppen der Pfarre St. Veit, am 4. Jänner die der Pfarre Andritz und 5. Jänner Sternsinger der Pfarre Graben über die elektronische Plattform Online.Seelsorgeraum. Graz-Nord live übertragen. Die Sternsingerdarbietungen um 17 und um 18 Uhr wurden von den Pastoralreferenten der jeweiligen Pfarre begleitet. Die Sternsinger-Gruppen

waren zusammengesetzt aus gemeinsam im Haushalt lebenden Familienmitgliedern, die ihre vorbereiteten Lieder und Sternsinger Texte darboten und den Haussegensgesprächen. Das Erlebnis des digitalen Mitfeierns war trotz der räumlichen Ferne doch verbindend und traditionell schön.

Eine weitere Möglichkeit, die Sternsinger zu sich einzuladen, waren Audio- und Videoaufnahmen, die über die Pfarr-Homepage angehört bzw. angeschaut werden konnten. Zusätzlich gab es in der Pfarrkirche St. Veit die Möglichkeit, die Stationen von KIRCHE.ERLEBEN zu besuchen.

Die Pfarrkirche war immer geöffnet und die Stationen waren gerade in der Advent- und Weihnachtszeit eine Möglich-



keit, die kirchlichen Feste zu ERLEBEN.

Die Hl. Drei Könige hatten ihren Platz am Kircheneingang und konnten dort die Besucher willkommen heißen. Kurz vor dem 6. Jänner „marschierten“ die Könige nach vorne, um das Jesuskindlein in der Krippe zu begrüßen und ihre Gaben zu überbringen.

Vielen Dank allen Besuchern der unterschiedlichen Sternsinger-Darbietungen online oder in der Pfarrkirche. Ein herzliches Dankeschön auch

allen Mitwirkenden und Helfern bei der ungewöhnlichen Sternsinger-Aktion. Spenden wurden zum größten Teil direkt auf das Konto der Dreikönigsaktion eingezahlt. Die Spenden in bar oder über das Pfarrbüro St. Veit betragen rund € 3.400,-.

Wir freuen uns auf die nächste Sternsinger-Aktion, die hoffentlich wieder in traditioneller Form mit den Hl. Drei Königen, von Haus zu Haus gehend, stattfinden wird.

Susanne Schantl

Begräbnisleitung durch Laien – ein neuer Dienst in unseren Pfarren

Die Feier des Begräbnisses gehört zu den sensibelsten Aufgaben der Seelsorge. Schon das Alte Testament zählt das Bestatten der Toten zu den leiblichen Werken der Barmherzigkeit. Die Kirche weiß sich in dieser Tradition stehend und begleitet das Sterben von Menschen mit ihrem Gebet und der Feier der Liturgie. Die Pfarrgemeinde ist aufgerufen – in christlicher Hoffnung auf die Auferstehung –, der Verstorbenen zu gedenken und für sie und ihre Angehörigen zu beten.

Der Begräbnisdienst ist mit einer hohen Verantwortung verbunden, gerade weil viele

Angehörige keinen unmittelbaren Bezug mehr zur Kirche bzw. zu ihrer Pfarre haben. Speziell in dieser Situation sind viele Menschen aber offen für die Botschaft des Evangeliums, da sie nach Worten suchen, die trösten und aufrichten.

Vorbereitung und Feier des Begräbnisses setzen ein hohes Einfühlungsvermögen sowie eine sorgfältige Gestaltung der Liturgie voraus. Glaube und Hoffnung stehen im Mittelpunkt, wobei der Schmerz und die Trauer von Angehörigen ebenso ihren Platz finden dürfen. Die Predigt als Verkündigung der frohen und

tröstenden Botschaft ist ein wichtiges Element der Feier.

Um diese hohe Qualität zu sichern und halten zu können, werden Laien zu Begräbnisleiter/innen in unserer Diözese ausgebildet.

Es handelt sich dabei um Männer und Frauen, die von Pfarrer und Pfarrgemeinderat für diesen Dienst vorgeschlagen wurden. Vom Bischof beauftragt, sind sie berechtigt, in liturgischer Kleidung Begräbnisse zu feiern. Nach einer Verabschiedung oder einem Begräbnis durch einen Begräbnisleiter/eine Begräbnisleiterin gedenken wir des oder der Verstorbenen bei einem der

nächsten Messfeiern, zu der die Angehörigen eingeladen werden. Für unseren Seelsorgeraum haben Friedrich Haring (s. Bild) aus der Pfarre St. Veit sowie Michela Hrozny aus Salvator und Brigitte Storm aus der Grabenpfarre die Ausbildung absolviert.

Nehmen Sie diesen bei uns „neuen Dienst“ wohlwollend auf, dankbar für Menschen, die sich für diesen Dienst an der Gemeinde bereit erklärt haben.

Rudolf Kainz



Foto: privat



Auf dem Weg zur Erstkommunion und Firmung

Der Sakramentenweg, das Miteinander-unterwegs-Sein im Besonderen zur Erstkommunion und Firmung, erfordert heuer eine neue Interpretation.

Momentan erleben wir, aufgrund der Corona-Pandemie, eine sehr besondere Zeit. Abstand halten, aufeinander Rücksicht nehmen, sich gegenseitig schützen sind die großen Themen. Feste und Feiern sind derzeit in der vertrauten Form nicht möglich. Das Bedürfnis nach Stärkung, Rückhalt und Verbindung erleben wir auf eine neue Weise. Im Gebet, der Feier von Gottesdiensten und ganz besonders im Empfang der Sakramente dürfen wir die Zusage Gottes, dass wir seine geliebten Kinder sind, besonders erfahren.

Als Pfarrgemeinde wollen wir uns nicht entmutigen lassen, gemeinsam zu feiern und füreinander dazu sein. Achtsam,

liebvoll und leiser, als wir es gewohnt sind, wollen wir füreinander beten, uns stärken und tragen. So bemühen wir uns Wege zu finden, wie die Kinder heuer auf ihre besonderen Feste der Erstkommunion und der Firmung vorbereitet werden können. Zur Unterstützung greifen wir dabei auf Online-Dienste zurück und nehmen gemeinsam mit den Religionslehrerinnen wahr, dass hier neue „Kirchorte“ entstehen.

Die Religionslehrerinnen der Volksschulen leisten derzeit Großartiges und bemühen sich, die Kinder auf den ersten Empfang der Kommunion hinzuführen und mit der Pfarre in Verbindung zu sein. Ein ganz herzliches Danke dafür!

**ORIENTIERUNG
FIRMUNG
STÄRKUNG
DU BIST WILLKOMMEN!**



Mit den Firm-Kandidat*innen bemühen wir uns online in Kontakt zu sein.

Kirche.Er.Leben wird in der Fastenzeit einen besonderen Blick auf die Sakramente richten. Gemeinschaft, Glaube und Geist, die Symbole der St. Veiter Pflingstscheibe, mögen auf neuen, leisen und oft unsichtbaren Wegen spürbar werden. Wir bitten um das Gebet der ganzen Pfarrgemeinde.

Wir hoffen sehr, wie geplant zu feiern.

Sollte die Situation jedoch Anpassungen erfordern, werden wir diese rechtzeitig bekannt geben.

Firmung

**Sonntag, 11. April 2021
9 Uhr + 11 Uhr**

Firmspender:
Bischof Wilhlem Krautwaschl

Erstkommunionen

**Samstag, 24. April 2021,
10 Uhr (VS St. Veit)**

**Samstag, 8. Mai 2021,
10 Uhr (VS Stattegg)**

**Samstag, 29. Mai 2021,
10 Uhr (VS Kalkleiten, in
Kalkleiten)**

KIRCHE.ER.LEBEN Impulsstationen

ab **21. Februar 2021**

**Beten / Danken / Bitten / Staunen / Spüren
Taufe / Erstkommunion / Firmung / Trauer
trotzdem nahe / nicht alleine**

Pfarrkirche St. Veit
Kirche Kalkleiten
Kapelle Stattegg

Pfarrkirche Andritz

Herzliche Einladung!



<https://graz-nord.graz-seckau.at/> | 8046 Graz | St. Veiter Straße 86 | 0316/992328 | graz-st-veit@graz-seckau.at
Pfarre Graz-St. Veit: Maria Freuscher 0676/87426171, Michaela Drobner 0676/87426418
Pfarre Graz-Andritz: Pedro Gante 0676/87428230

JEMAND DA!
Jeden Freitag von 15:00 - 19:00 sind
Gesprächspartner*innen in der Pfarrkirche



KINDERSONNTAG KINDERKIRCHE

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Die Weihnachtszeit liegt schon ein Stück hinter uns und langsam geht es wieder auf den Frühling zu. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele von euch die letzten Kindersonntage ONLINE mit uns gefeiert haben. Auch bei den Stationen in unserer Kirche habt ihr ganz toll mitgemacht. Vielen Dank auch an alle Erwachsenen, die es erst möglich gemacht haben, zusammen zu feiern.

Wir gehen voller Hoffnung und Vorfreude auf die kommenden Wochen zu. Auf ein persönliches Wiedersehen

beim nächsten Kindersonntag würden wir uns alle natürlich sehr freuen. Wir sind nun auch ONLINE schon gut erprobt und lassen uns nicht entmutigen. Treffen werden wir uns auf alle Fälle! In welcher Form auch immer.

Auf der Homepage der Pfarre (grazstveit.at) könnt ihr immer aktuell sehen, wie und in welcher Form wir mit euch feiern können.

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen in unserer Pfarre oder ONLINE.

Unseren nächsten Kindersonntag feiern wir am: 14. 3. 2021

Bis bald und bleibt gesund

EUER KISO-TEAM

Maria neu suchen und entdecken

Unzählige Bilder sind im Laufe der vergangenen 2000 Jahre von Maria gemalt worden. Keine andere biblische Gestalt hat Glauben und Frömmigkeit so sehr geprägt und keine andere droht so sehr unter diesen Bildern zu versinken.

Auch in Liedern wurde und wird Maria in unterschiedlichen Bildern beschrieben: Als Königin, Fürsprecherin, Jungfrau, Mutter, Schützerin...

Bei all diesen Bildern stellt sich die Frage: Wer ist diese Maria für mich? Würde ich ein Bild von ihr entwerfen, wie würde ich sie darstellen? Wo und wie würde ich sie in unserer Zeit verorten?

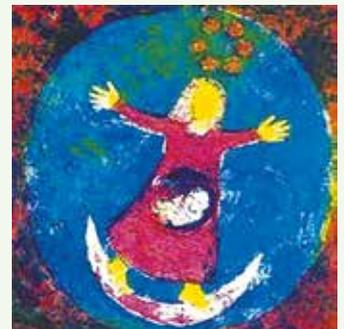
Der Marienmonat Mai lädt uns ein, Maria wieder neu und einzigartig zu denken und uns dabei überraschen zu lassen, wo sie uns überall begegnet und auf ihn, unseren Heiland und Retter, hinweist. (Vgl. H. Loder, Marienkalender 2004.)

Maria Harg

„Ich sehe dich in tausend Bildern,
Maria lieblich ausgedrückt,
doch keins von allen kann dich schildern,
wie meine Seele dich erblickt...“ (Novalis)



M. Irmer, Maria mit dem Kind, Holzschnitt



Max Rüedi, Tanzende Maria



Foto: M. Frauscher

Eine „Schaufenster-Krippenausstellung“, gestaltet von Sonnhilde und Heinz Purt, mit dem Schwerpunkt Krippen rund um den Globus konnte im Pfarrinnenhof besichtigt werden.



NACHHALTIG
in **GRAZ**

www.nachhaltig-in-graz.at

Die Initiative „Nachhaltig in Graz“ wurde von Beatrix Altendorfer ins Leben gerufen. Sie zeigt Wege, wie man ganz einfach und ohne große Einschränkungen nachhaltig und schöpfungsverantwortlich handeln kann.

Verschenken: Kennen Sie den **Verschenkladen**, Leonhardstraße 38? Geschirr, Deko, Schmuck, Kosmetik, Kleidung und Schuhe können hier unbürokratisch weitergegeben werden. Ziel ist Ressourcenschonung, Müllvermeidung und der Übergang zu einem nachhaltigen Lebensstil.

Reparieren: Kennen Sie den „Zipp Fritz“? Nicht mehr funktionierende Reißverschlüsse können dort nämlich in den allermeisten Fällen mit wenigen Handgriffen repariert werden. Wo?: Brockmanng. 65
Verpackungsfrei einkaufen: Es gibt viele Geschäfte,

Märkte und Läden in Graz, wo man verpackungsfrei oder möglichst verpackungsarm einkaufen kann. Wo in Andritz? Z. B. beim Bio Herz, Grazer Straße 48;

<https://nachhaltig-in-graz.at/listen/verpackungsfrei-einkaufen-in-graz>

Förderungen fürs

Bäume-Pflanzen:

Bäume sind grüne Lungen für eine Stadt. Sie dienen als Staubfilter, Feuchtigkeitsspender, Lärmschutz, Schattenspender und Temperaturregler. Als Anreiz für die Pflanzung von Stadtbäumen und Erhöhung des Grünanteils in Graz übernimmt die Stadt Graz die Hälfte der Kosten für gewisse private Baumpflanzungen.

<https://nachhaltig-in-graz.at/foerderung-fuer-private-baumpflanzungen>



Die Fastenzeit

ermöglicht es uns, bewusst den eigenen Lebensstil zu überdenken und alternative Lebenskonzepte auszuprobieren, Krisen und Herausforderungen kreativ zu begegnen und zu neuer Lebensqualität zu finden.

Also wieso nicht einmal auf das Auto verzichten, die Fahr-

räder aus dem Keller holen und anders mobil werden, dabei noch gesund bleiben und das Klima retten? Oder ganz bewusst 40 Tage auf die Herkunft der eigenen Lebensmittel achten, regional einkaufen, sich gesund ernähren und die alte Tradition des Fleischfastens neu aufleben lassen, dabei einen Beitrag zum Schutz der Schöpfung leisten und Bauern und Bäuerinnen unterstützen?

autofasten.at
fleischfasten.at



Themenschwerpunkte sind in diesem Arbeitsjahr die Pfarren bzw. Kirchorte des neuen Seelsorgeraumes. Dabei sollen pastorale Schwerpunkte und geistliche Orte hervorgehoben werden. Diesmal steht im Blickpunkt: Pfarre Christus der Salvator und der Schwesternorden „Die Helferinnen“

Unsere Pfarre: Christus der Salvator

Geografisch erstreckt sich die Salvatorpfarre vom linken Murofer bis zur Saumgasse am Rosenberg, im Norden begrenzt durch die Andritzer Maut, im Süden durch die Achse H.-Casper-Gasse, Hochsteingasse und Zusertalgasse. Im Pfarrgebiet liegen auch die Klöster der Karmeliten (Maria Schnee) und der Karmelitinnen (St. Josef). Im Pfarrgebiet leben rund 3200 KatholikInnen. Es ist also eine relativ kleine Pfarre. Allerdings engagieren sich hier auch etliche Menschen, die nicht direkt im Pfarrgebiet leben. 1969 als Expositur der Grabenpfarre gegründet, wurde die

Pfarre mit der Kirchweihe der architektonisch eindrucksvollen Kirche am 28. 6. 1981 eigenständig, wird also im kommenden Jahr 40 Jahre alt, was wir auch feiern wollen! Von 1969 bis 2016 prägte die Ordensgemeinschaft der Salvatorianer diese Pfarre, stellte den jeweiligen Pfarrer und betrieb auch das Salvatorkolleg. Darüber hinaus waren wir verbunden mit Missionaren der Auslandsprojekte des Ordens. Unser letzter Pfarrer, P. Albert Gabriel, übergab 2017 seinen

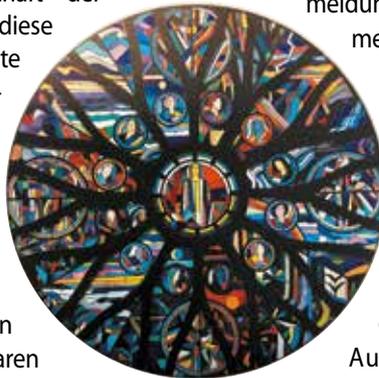


Foto: Kainz

Platz an Bischofsvikar Mag. Hermann Glettler, der jedoch nach nur zwei Wochen bei uns zum Bischof von Innsbruck ernannt wurde.

Seit September 2018 ist Rudolf Kainz als Pfarrleiter und der Regens des Priesterseminars Mag. Thorsten Schreiber als Seelsorger bestellt.

Wofür steht die Salvatorpfarre?

Der Kirchenraum: Ich habe in einer Blitzzumfrage einige Rückmeldungen bekommen:

■ Ein gelungener, moderner Kirchenraum, fokussierend auf Christus als Gekreuzigten und als Auferstandenen. Für mich ein Ort, an dem ich die Gegenwart Gottes erfahren habe und den ich betend immer wieder aufsuche.

■ Der Raum der Stille, der immer zur Verfügung steht. Ich mag das viele Holz in der Kirche und die Rosette und das Gefühl, geborgen zu sein, wenn man eintritt.

■ Barrierefreiheit, im wörtlichen und übertragenen Sinn.

Die Musik: Früher nur als „Abendmusik“ bezeichnet, bereichern einige Musikgruppen abwechselnd mit dem Chor „Salvator cantat“ die Gottesdienste.

Familien und Kleinkinder: Die gute Zusammenarbeit der Pfarre mit dem Pfarrkindergarten zeigt sich an den etwa vier Mal im Kirchenjahr mit dem Kindergarten gemeinsam gestalteten Sonntagsmessen. Viele erzählen, seit dem Kindergarten (als Kinder oder als Eltern) mit der Pfarre verbunden zu sein. Auch die Eltern-Kind-Gruppe, liebevoll „Zwergerl“ genannt, trifft sich normalerweise regelmäßig, ist auch in Coronazeiten verbunden und interessiert, ihre Kinder in die Geborgenheit im Glauben hineinzuführen. Kinder als MinistrantInnen, Sternsinger, beim Jungscharlager oder beim Krippenspiel (in der „Kindermette“) bereichern unser Miteinander.

Gemeinschaft

Ob bei den Aktivitäten der Gruppe der Katholischen Frauenbewegung (wie Suppen Sonntag, Kräuterbüschel- und Erntekronebinden), beim Pfarrcafé, bei der Abendgape nach den Sonntagsgottesdiensten, beim Chor oder bei der Übernahme eines liturgischen Dienstes, überall treffen sich Gleichgesinnte und so ist es leicht, sich als Neuling einzubringen und Kontakte zu knüpfen.

Seit vielen Jahren unterstützt der pfarrliche Arbeitskreis „Eine-Welt“ das Straßenkinderprojekt Facendinha



Foto: Pfarre



Christus der Salvator – „Die Helferinnen“



Foto O. Fleischer

Hilfe für andere

Seit vielen Jahren gibt es den Eine-Welt-Arbeitskreis, der inzwischen auch das Thema Schöpfungsverantwortung zum Inhalt hat. Die praktische Arbeit besteht im Ausrichten des Pfarrcafés, bei dem Spenden für ein Projekt in Brasilien (tägliche warme Mahlzeit für 250 Straßenkinder) gesammelt werden.

Der Vinzenzverein der Pfarre hilft mit Lebensmitteln, mit Beratung und Akuthilfen oder mit Anträgen an die Caritas, denn finanzielle Armut gibt es auch hier im Pfarrgebiet. Regelmäßig werden auch die Brote für den Vinzibus gerichtet.

Kunst und Kultur

In den lichtdurchfluteten Gangräumen des Seelsorgezentrums gibt es regelmäßige Ausstellungen unter dem Namen Galerie St. Salvator. Immer wieder gibt es Konzerte in der Kirche. Chöre oder das Kath. Bildungswerk nutzen unseren Begegnungsraum.

Neue Nachbarschaft

Nach dem Wegzug der Salvatorianer standen viele Räume leer. Seit Juli 2020 freuen wir uns über neues Leben in diesen Räumen: geistliche Schwestern, die unser Pfarrleben schon allein durch ihre Anwesenheit und ihr Mitfeiern der Gottesdienste bereichern.

Derzeit ist natürlich vieles vom Gemeinschaftsleben wegen der Coronagefahr ausgesetzt. Wir sind froh, Gottesdienste feiern zu können, und tun dies unter großer Achtsamkeit. Schon im Lockdown während der Fastenzeit und Ostern haben wir ein Netzwerk für tägliche spirituelle Impulse geknüpft, das auch schon weit in den Seelsorgeaum hineingereicht hat. Wir hoffen auf das Zusammenwachsen und das gegenseitige Bereichern im Seelsorgeaum!

*Gilda Heubrandner
ehrenamtl. Pfarrmitarbeiterin*

Neu in der Pfarre Salvator zugezogen – Der Schwesternorden „Die Helferinnen“

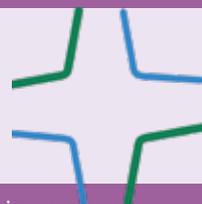
„Für mich ist das die Vorsehung Gottes, dass ihr jetzt hier bei uns seid!“ So hörte ich es vor kurzem von einem Pfarrmitglied über uns Schwestern der Kongregation der Helferinnen, die wir nun seit Anfang Juli 2020 im Salvatorkolleg wohnen – und so hätte sich wahrscheinlich auch unsere Gründerin ausgedrückt! Wie kam es zu diesem Ortswechsel? Die Ordensgemeinschaft der Helferinnen gibt es in Graz schon seit 1922. Bis auf eine Unterbrechung während des 2. Weltkrieges wirkten die Schwestern in ihrem Haus Leechgasse 34, im Pfarrgebiet St. Leonhard und weit darüber hinaus. Im Laufe der Jahre nahm die Zahl der Schwestern ab, so dass wir in weiterer Zukunft unser Haus nicht mehr sinnvoll nutzen hätten können. Im Frühjahr 2019 begann die Ordensleitung einen neuen Ort in Graz zu suchen. Bald schon verwies uns die Diözese auf das Salvatorkolleg neben der Kirche St. Salvator und Ende September 2019 fiel die Entscheidung für diesen neuen Wohnort.

Trotz Corona konnten wir Anfang Juli im Salvatorkolleg einziehen und sagen jetzt: „Es passt einfach! Und so vieles ist uns ‚zugefallen‘. Die Vorsehung Gottes war spürbar am Werk.“

Diese Erfahrung lässt uns hoffnungsvoll in die Zukunft schauen, dass wir auch von diesem neuen Ort aus unsere Sendung als Helferinnen leben können, als „Helferinnen der Seelen im Fegfeuer“, wie



Kongregation der Helferinnen
Katholische Ordensgemeinschaft
mit ignatianischer Spiritualität



unser voller Name lautet. Dieser Name wird Sie jetzt vielleicht etwas erstaunt aufhorchen lassen. Als unsere Gemeinschaft 1856 in Paris gegründet wurde, war das eine verständliche Ausdrucksweise, heute braucht es eine „Übersetzung“. In der Ausdrucksweise der ignatianischen Spiritualität, aus der wir leben, können wir das Anliegen unserer Gründerin, der seligen Maria von der Vorsehung, für unsere Zeit so ausdrücken: „Wir möchten den Menschen helfen, das Ziel ihrer Erschaffung zu erreichen, und dieses Ziel ist die Begegnung mit Gott in der Gemeinschaft der Heiligen.“ Deshalb arbeiten wir je nach unseren Fähigkeiten in den verschiedensten Berufen, um den Menschen dort nahe zu sein. Wir wollen sie in „Fegfeuersituationen“ begleiten, und solche erleben wir alle schon hier und jetzt (nicht erst nach dem Tod); es sind schwierige Situationen, Krisen, Übergänge usw., an denen wir reifen und durch die wir Gott näher kommen können. Zur Zeit liegt bei uns Schwestern in Graz der Schwerpunkt auf der Studenten-, Alten- und Pfarrseelsorge.

Ich kann mir vorstellen, dass sich für Sie jetzt so manche Fragen stellen, Sie mehr von uns wissen wollen. Ja, da gibt es noch viel zu erzählen und zu erklären. Wir freuen uns auf Begegnungen und Gespräche mit Ihnen.

Sr. Elisabeth Pamperl s.a



Foto O. Fleischer



„Schaufenster-Adventskalender“ gestaltet von den Kindern des Kindergartens

Kindergarten im Lockdown

Die letzten Monate waren für uns alle sehr herausfordernd. Bei jedem Lockdown wurden viele Kinder wieder zuhause betreut, die Eltern unterstützten die Maßnahmen zur Covid-19-Bekämpfung mit aller Kraft. Wir hatten sehr wenige Kinder bei uns im Kindergarten von Eltern, die ihrer Arbeit nachgehen mussten. Alle waren bemüht, die Kontakte so gering wie möglich zu halten, auch wenn die Situation zuhause schwierig und anstrengend war. Die Eltern und wir hielten Kontakt per Mail, die Eltern druckten kleine Arbeitsaufträge zuhause aus, die wir ihnen schickten, holten Materialien bei uns ab und ermöglichten so allen Kindern, den Bezug

zum Kindergarten nicht zu verlieren. Das war nicht in allen Kindergärten so und wir bedanken uns für die vorbildhafte Zusammenarbeit! Auch die Anmeldezeit für das nächste Jahr fiel heuer ganz anders aus. Wir konnten interessierte Eltern nicht zu einer Besichtigung und einem Kennenlernen einladen – so probierten wir aus, den Kontakt per MS-Teams zu gestalten. Die Eltern hatten so die Möglichkeit, uns und die Räumlichkeiten virtuell zu besuchen. Durch die kleine Kinderanzahl konnten wir wieder mehr Zeit mit einzelnen Kindern verbringen und erleben, welche Schätze wir betreuen dürfen. Wir freuen uns schon, wenn wir alle wieder zusammen sein dürfen! Das KIGA-TEAM

Danke Elfi – alles Gute für die Pension



Fotos: (2): KIGA
Foto: M. Frauscher

Seit September 2005 arbeitete Elfriede Schwarz als Betreuerin in unserem Kindergarten. Für viele Kinder hatte sie tröstende Worte, wenn gerade die Lage zum Verzweifeln war, helfende Hände, wenn etwas nicht gelingen wollte, und unendliche Geduld beim Spielen und Malen. Für unser Team war Elfi die verlässliche Freundin bei allen Aktivitäten, die selbstlose Verbündete, die sich nie in den Vordergrund stellte. Sie packte mit an, lachte mit uns, war immer da für alle und war ein Teil unseres Kindergartens. Für mich als Pädagogin und Leiterin war sie in all den Jahren mein starker Rückhalt, meine Vertraute, auf die ich

mich immer verlassen konnte. Sie sprang für mich ein, hielt mir den Rücken frei und passte auf, dass der Alltag funktionierte.

Nun geht unsere Elfi in Pension – wir freuen uns sehr für sie, dass sie nun Zeit für sich selbst hat, und sind doch traurig, dass sie nicht mehr bei uns ist.

Wir wünschen ihr viel Gesundheit, Zeit für Unternehmungen

und Zeit für ihre Familie und ihr Enkelkind. Sie wird uns sehr fehlen und wir hoffen, dass sie immer wieder gerne an die Zeit zurückdenkt, in der sie Kindernasen geputzt und unser Damenteam als ihre zweite Familie betrachtet hat.

DANKE, liebe Elfi – deine Kolleginnen und das Pfarrteam



Im Fasching wird der gute Teamgeist unserer Kindergärtnerinnen und Betreuerinnen ausgelassen sichtbar.



Kreuzweg Projekt auf Sandsteintafeln

mit Gerhard Werner und Karin Wimmer

Kreuzweg:

Gerade in schwierigen Zeiten, wenn unsere Pläne durchkreuzt werden, wir ratlos vor Entscheidungen stehen, Krankheit, Leid und der Tod eines geliebten Menschen uns vor ausweglose Situationen stellen, sind wir herausgefordert, näher hinzuschauen. Diese persönlichen Krisen lehren uns, dass sie nicht das Ende bedeuten. Vor allem in den dunkelsten Stunden zeigt sich die Gewissheit, dass wir nicht alleine sind, dass es keinen noch so abwegigen Pfad gibt, wo nicht Christus mit uns ist. Das ist die tief erlebte Wahrheit des Kreuzweges.



Veronika Rollet, Begegnungen



Reinhard Kubanek, Kreuztragen



Sonnhilde und Heinz Purt, Grablegung

Projekt:

Das Kreuzweg-Projekt dient der Auseinandersetzung mit der persönlichen Glaubenserfahrung in einem gemeinschaftlichen Kontext. Die Teilnehmenden werden thematisch (Entwurf mit Karin Wimmer), handwerklich (Gerhard Werner) und durch das Miteinander (Dynamik der Gruppe) unterstützt. Die jeweils individuell ausgearbei-

teten Stationen ergeben einen Kreuzweg, der gemeinschaftlich präsentiert und weiter entwickelt werden könnte.

Sandsteintafeln:

Die Bearbeitung des Sandsteins beinhaltet eine körperliche Erfahrung, die auch durch die ungeübte Anfängerhand zu bewältigen ist. Es besteht jederzeit die Möglichkeit, sich Unterstützung bei der Umsetzung zu holen. Das

Projekt findet im Freien statt, teilweise offen überdacht, dadurch unabhängig von Witterung und gemäß Corona-Erfordernissen.

Leitung und Anmeldung: Gerhard Werner (Bildhauer 0699 1265 3290) und Karin Wimmer (Künstlerin 0676 375 7996; kwimmer2203@inode.at)

Info-Treffen: Sa. 10. April, 15 Uhr Pfarrhof St. Veit bzw. alternativ 19 Uhr Online Anfänger willkommen!

Zwei Wochenenden im Atelier von Gerhard Werner, Weststeiermark St. Andrä/Höch

Zwei Seminare zur Auswahl: 16.–18./23.–25.Juli oder 6.–8./13.–15. August 2021

Tauschmarkt – bitte warten

Wie gerne würden wir hier den nächsten Tauschmarkt für Mitte März ankündigen. Leider müssen wir davon ausgehen, dass sich bis dahin die Lage nicht ausreichend gebessert haben wird und diese Veranstaltung noch nicht durchführbar ist. Vielleicht ergibt sich im Laufe des Frühjahres noch eine Möglichkeit, den Markt nachzuholen.

Bitte halten Sie sich über die Pfarrhomepage auf dem Laufenden. Wir bleiben zuversichtlich und freuen uns ansonsten auf den Herbsttauschmarkt am 23. Oktober 2021.

Das Tauschmarktteam

„Worauf bauen wir?“ - Ökumenischer Weltgebetstag

Frauen aus Vanuatu – einem Inselstaat im Südpazifik – haben unter dem Motto „Worauf bauen wir?“ den Ökumenischen Gottesdienst für den Weltgebetstag 2021 vorbereitet.

Dieser setzt Zeichen der Hoffnung, fördert Frieden und Verständigung und stellt sich gegen Ungerechtigkeit und Gewalt. Durch die Förderung von nachhaltigen Projekten für Frauen und Mädchen weltweit, wird ein sichtbares Zeichen der Solidarität und des Teilens gesetzt.

Der Weltgebetstag wird am **Freitag, 5. März**, rund um den Erdball in 170 Ländern gefeiert – in diesem Jahr anders als gewohnt. Wir laden ein, am Grazer Got-

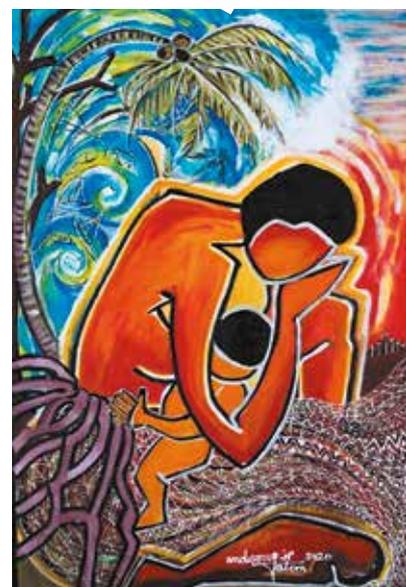
tesdienst über zoom teilzunehmen:

Freitag, 5. März um 18.30 Uhr
www.zoom.us (rechts oben klicken auf „Einem Meeting beitreten“) Meeting-ID: 828 5208 2228 – Kenncode: 989322

Auf der Homepage www.weltgebetstag.at finden Sie alle Informationen zum Weltgebets-tag und den Projekten.

Spenden an den Ökumenischen Weltgebetstag in Österreich sind steuerlich absetzbar.

IBAN: AT 73 2011 1822 5964 1200





IM ECK

Nicht

Dank, Bitten, Anliegen...

Wir danken der Gärtnerei Zötsch für die floristische Spende des Adventkranzes und des weihnachtlichen Blumenschmuckes für die Kirche.

Ebenso gilt für die Kirche Kalkleiten unser Dank Gertraud und Georg Gruber für das Binden des Adventkranzes und das weihnachtliche Gestalten der Kirche sowie Fam. Schmid für die Christbaumspende.

Junges Ärztepaar sucht Haus (auch renovierungsbedürftig) oder Baugrundstück in Graz-Nord. Tel.: 0650/9113183 oder E-Mail: matalegre@gmx.at



**Katholische Frauenbewegung
Graz-St. Veit**

Suppenonntag

„Gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand“ – Suppe zum Mitnehmen

Die Damen der kfb trotzen der Coronasituation und gestalten den Suppenonntag einfach anders. Unsere Idee ist „Suppe to go“ anzubieten. Konkret können Sie klare Suppe und Suppeneinlagen mit nach Hause nehmen und zuhause genießen.

Im heurigen Jahr widmet sich die Aktion Familienfasttag dem Thema „Ernährungssouveränität“ indigener Völker in Guatemala. Es geht um das Recht auf „Gute Nahrung für

alle“ im Einklang mit Mensch und Natur. Denn gutes Essen darf kein Luxusgut sein.

Wir laden Sie ein, klare Suppe und Suppeneinlagen (vorzugsweise im mitgebrachten Geschirr) abzuholen und mit Ihrer großzügigen Spende die Anliegen des Familienfasttages zu unterstützen.

Sonntag, 14. März 2021, zwischen 10 und 13 Uhr vor dem Pfarrsaal St. Veit

Pia Schuster & kfb-Team

AUSSTELLUNG

in der Osterzeit

Werner Loder

MOSAIKE



„ICH BIN DIR GANZ NAH“

Eröffnung: Mittwoch, 24. März 2021

um 19:30 Uhr im Pfarrzentrum St. Veit

Öffnungszeiten: 25.3.-5.4. täglich von 18-20 Uhr
mit Anwesenheit des Künstlers
und nach den Gottesdiensten



„Meine Mosaike zeigen, wie ich die verschiedensten Themen des Lebens sehe. Ich möchte mit meinen Arbeiten zeigen: ICH BIN IHM GANZ NAH in dieser ungewissen und bedrückenden Zeit. Die Freude zu wissen, ER ist für uns da, ER nimmt uns an der Hand und führt uns.“

Info: Tel. 0676 8742/6171

Auf die Einhaltung der geltenden
Coronabestimmungen wird geachtet.

Zirkusse in der Pfarre Graz-St. Veit



Gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand

teilen spendet zukunft



teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag



Katholische
Frauenbewegung

spenden: teilent.at • Spenderkonto: IBAN AT83 2011 1800 3086 9000. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.





ELEKTRO GOLLER

In Graz/Andritz - Ihr Partner für fachgerechte Elektroinstallationen

Klaus Goller, Staatlich geprüfter Elektrotechniker, berät Sie gerne bei: Neubau, Sanierung, Umbau, Reparatur Ihrer Elektroinstallation

Schnelldienst
+43 664/10 11 006

- Alarmanlagen
- Facility-Beratung/Techn. Hausbetreuung
- Ausstellen von Attesten
- Heißwasserspeicher/Boiler
- Blitzschutzanlagen
- Infrartheizungen
- Brandmelder/Rauchmelder
- Netzwerktechnik
- Elektroinstallation von Wohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Gewerbeobjekten
- Reparaturen
- SAT-Anlagen, Sprechanlagen
- Überprüfung von Elektroinstallationen

ELEKTRO GOLLER in Graz/Andritz
Weinitzenstraße 9d, 8045 Graz
Telefon +43 316/57 21 56
Mobiltelefon +43 664/10 11 006
elektro.goller@aon.at



Wolfgang Rössler

Rauchfangkehrermeister

öffentlich zugelassener Rauchfangkehrer

Büro & Post: 8052 Graz, Josef-Posch-Straße 118
☎ 0316/57 36 11, E-Mail: office@wroessler.at



Mag. Dr. Regina SCHEDLBERGER
LL.M. (Tübingen)

Rechtsanwältin Immobilienverwaltung

Verteidigerin in Strafsachen
Eingetragene Treuhänderin der Stmk. RAK

Andritzer Reichsstraße 42, 8045 Graz
E-Mail: office@schedlberger.com
Tel: 0316/695100
Fax: 0316/6951009
Mobil: 0664/4427522





Steinbau WILDBAHNER

Inhaber: Ingrid Krenn Wildbahner

8101 Gratkorn, Friedhofplatz 4
Tel.: 03124 / 22 4 74, Fax: 03124 / 22 5 15
E-mail: wildbahner@aon.at
www.steinmetz-wildbahner.at

Einfach-, Doppel- & Urnengräber
Inschriften, Ornamente
Grabzubehör
Bad & Küche
Böden & Stufen
Fensterbänke
Springbrunnen
Schwimmbad-umrandungen





Verstorben sind

Maria Kohlfürst, 66 J

Josef Sauer, 79 J

Franz Zimmermann, 77 J

Johann Ortner, 89 J

Elfriede Gorfer, 89 J



Elfriede Gorfer



Maria Kohlfürst



Johann Ortner



Josef Sauer

So erreichen Sie...

Pfarrer und Seelsorgeraumleiter

MMag. Johannes F. Baier

Pfarrhof, St.-Veiter-Straße 86

8046 Graz

Tel. 0676 8742 6700

johannes.baier@graz-seckau.at

Vikar

Mag. Dariusz Kochanski

Tel. 0676 8742 7213

dariusz.kochanski@graz-seckau.at

Pastoralreferentin

Mag. Maria Frauscher

Tel. 0676 8742 6171

maria.frauscher@graz-seckau.at

Pastorale Mitarbeiterin

Michaela Drobar

Tel. 0676 8742 6418

michaela.drobar@graz-seckau.at

Pfarrbüro

(Friedhofsverwaltung)

Isabella Langmann

Pfarrhof, St.-Veiter-Straße 86

8046 Graz

Tel. 0316/692328

Büro: Mo–Fr 10–12, Mi 16.30–18 Uhr

email: graz-st-veit@graz-seckau.at

http://www.grazstveit.at

Pfarrkindergarten

Leitung: Mag. Sabine Dawkins

Tel. 0676 8742 6696

kiga.graz-stveit@graz-seckau.at

Pastoral-organisatorischer Leiter für den Seelsorgeraum Graz-Nord

Rudolf Kainz

Tel. 0676 8742 6931

rudolf.kainz@graz-seckau.at

Verwaltungsleiterin für den

Seelsorgeraum Graz-Nord

Sabrina Kraschitzer

Tel. 0664 8852 5001

sabrina.kraschitzer@graz-seckau.at

Sprechstunde der

Vinzenzgemeinschaft

jeden Montag 10–11 Uhr,

Pastoralraum 1 oder nach tel.

Voranmeldung unter Tel. 692328



QR – Code zur
Homepage der Pfarre St. Veit

www.grazstveit.at

**Grabanlagen,
Inschriften,
Renovierungen,
Stufen,
Böden,
Fensterbänke,
Küchenplatten**

GRABANLAGEN „ZEICHEN DER WÜRDE“

Von „schlicht“ bis „einzigartig“ –
symbolträchtig und gefühlvoll entworfen

In Teamarbeit von Mildstein
mit Bildhauer
Albert Schmuck
gestaltet



mildstein

A-8212 Pischelsdorf 116 Tel. +43 (0)3113-2332 Fax DW 85
A-8055 Graz, Triesterstr. 200 Tel./Fax +43 (0)316-291343

Besuchen Sie uns
auf unserer Homepage

www.mildstein.com

Priesternotruf

Unter der **Notrufnummer**
0676/8742-6177

ist ständig ein röm.-kath.
Priester im Grazer Stadtge-
biet für dringende Verseh-
gänge oder bei Unfällen,
wo ein priesterlicher Bei-
stand gewünscht wird,
erreichbar.



Mothwurf

GRAZ - STEMPFERGASSE
UND IM AUSGESUCHTEN FACHHANDEL

WWW.MOTHWURF.COM

Bald beginnt die Gartensaison. Frühlingsblüher, Kräuter- und Gemüsepflanzen aus eigener Produktion.

BLUMENHAUS
ZÖTSCH

Statteggerstraße 110, A-8045 Graz
Tel.: +43 (0) 316 - 691126, Fax: DW 21
Email: office@blumenhaus-zoetsch.at
www.blumenhaus-zoetsch.at

Filiale St. Veiterstraße
St. Veiterstraße 11
A-8045 Graz
Tel.: +43 (0) 316 - 694790

STEINEDER
VERSICHERUNGSMAKLERBÜRO

Unabhängige Beratung, Betreuung und Schadensabwicklung

Akad. Vkmf. Emil Steineder & Mag. Iur. Thomas Steineder
Am Hohenberg 25, 8045 Graz-Stattegg
0316-69 41 92 • office@steineder.com • www.steineder.com

PROVASNEK
IHR STEINMETZMEISTER
IN GRAZ UND UMGEBUNG

Naturstein in Architektur und Bau, Einrichtung und Innenarchitektur,
Garten und Landschaftsbau, Restaurierung und Denkmalpflege
sowie Friedhof und Grabmal

www.provasnek.at, 8010 Graz, Pauluzzigasse 8, TEL. 0316 / 32 69 50

FRÜHLINGSERWACHEN

Jetzt wichtig:
Obstbaumschnitt, Gräser zurückschneiden,
Kübelpflanzen gießen

Die besten Ideen für Ihr Gartenparadies!

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 18 Uhr • Sa 8 - 16 Uhr

L Ledolter
Baum | Strauch | Blume

Baumschule Ledolter, Stattegger Straße 130, 8045 Graz
Tel.: 0316/69 21 67, www.baumschule-ledolter.at, office@baumschule-ledolter.at



MÄRZ

- Mo 01.** 10–11 Uhr **Vinzenzgemeinschaft**, Sprechstunde (wöchentlich), Pastoralraum 1
- Fr 05.** **Ökumenischer Weltgebetstag** – über Zoom (siehe S. 11)
16 Uhr **Kreuzweg** in der Kirche
- Fr 12.** 16 Uhr **Kreuzweg** in der Kirche
- So 14.** 10 Uhr **Kindersonntag**
11–13 Uhr **Suppen Sonntag** mit Suppe-to-go – Suppenausgabe vor Pfarrsaal (siehe S. 12)
- Fr 19.** 16 Uhr **Kreuzweg** in der Kirche
- Mo 22.** ab 15 Uhr **24-Stunden-Anbetung**, tagsüber in der Kirche bzw. online
- Mi 24.** 19.30 Uhr **Ausstellungseröffnung** mit Werner Loder: „ICH BIN DIR GANZ NAH“, im Pfarrinnenhof bzw. bei Schlechtwetter im Pfarrsaal (siehe S. 12)
- Fr 26.** 16 Uhr **Kreuzweg** in der Kirche

HEILIGE WOCHE

- Palmsonntag, 28. März**
8 Uhr Kalkleiten, 9 Uhr Andritz, 10 Uhr St. Veit **Segnung der Palmzweige und Messen im Freien**
11 Uhr **Segnung der Palmzweige** bei der Kapelle Stattegg
- Dienstag, 30. März**
ab 8 Uhr **Kirchenputz** – mit der Bitte um Mithilfe
- Gründonnerstag, 1. April**
Hl. Messe vom Letzten Abendmahl
18 Uhr Andritz – 19 Uhr St. Veit, danach Ölbergandacht in der Kirche
- Karfreitag, 2. April**
Die Feier vom Leiden und Sterben Jesu
15 Uhr **Kreuzweg für Kinder**, Treffpunkt im Pfarrinnenhof
18 Uhr Andritz – 19 Uhr St. Veit (bitte bringen Sie eine Blume mit)
- Karsamstag mit Osternacht, 3. April**
7.30 Uhr **Feuersegnung** vor der Kirche

Segnung der Osterspeisen:

- Bitte beachten Sie neue Zeiten und Orte!**
- 9 Uhr Geierkogel/Pferdehof
9 Uhr Oberschöckl/Weinbergweg
9.30 Uhr Pflegeheim Erika Horn (**NEU!**)
10 Uhr Neustift/Pension Günther
10 Uhr Auf der Leber/Gh. Martinelli (**NEU!**)
10.30 Uhr Kalkleitenstraße/Buchzenzkapelle (**NEU!**)
10.30 Uhr Ziegelwerk-Andritz
11 Uhr Kirche Andritz
11 Uhr Kirche Kalkleiten
11.30 Uhr Oberandritz/Tropperkapelle
11.30 Uhr Kapelle Stattegg
- Station Ursprungweg-Offenbacherkreuz durch Station bei Erika-Horn-Heim (9.30 Uhr) ersetzt**
- 12 Uhr Kirche St. Veit
12 Uhr Kirche Andritz
12.30 Uhr Weinzödl-Kapelle
12.30 Uhr Winterkapelle/Gh. Feldwirt

JÄNNER

- Osternachtfeier**
19 Uhr Andritz
20 Uhr St. Veit
- Ostersonntag, 4. April**
8 Uhr **Messe in Kalkleiten** (im Freien – bei Schlechtwetter in der Kirche)
9 Uhr **Messe in Andritz** (vor Kirche – bei Schlechtwetter in der Kirche)
10 Uhr **Messe in St. Veit** (im Pfarrinnenhof – bei Schlechtwetter in der Kirche – ohne Prozession)
- Ostermontag, 5. April**
„EMMAUSGANG“ von St. Veit ins Augustinum
8.30 Uhr Start im Pfarrhof St. Veit – 9 Uhr Kirche Andritz – 9.30 Uhr Kirche Salvator – 10 Uhr Messe im Augustinum (wenn möglich im Freien); im Anschluss Agape

APRIL

- Mi 07.** 18.30 Uhr  -Andacht, Pfarrkirche, danach 19 Uhr **Themenabend:** „Altwerden in den Herausforderungen der heutigen Gesellschaft“ mit Prof. Leopold Neuhold, Pfarrsaal
- So 11.** **9 Uhr und 11 Uhr Firmung** mit Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl
- Mo 19.** ab 15 Uhr **24-Stunden-Anbetung**, tagsüber in der Kirche bzw. online
- Mi 21.** ganztägig Bischofsvisitation
- Sa 24.** **10 Uhr Erstkommunion VS St. Veit** (zweiter Termin situationsbezogen)

MAI

- Mi 05.** 18.30 Uhr  -**Maiandacht**, Kirche Andritz
- Sa 08.** **10 Uhr Erstkommunion VS Stattegg** (zweiter Termin situationsbezogen)
- Do 13.** 10 Uhr **Christi Himmelfahrt** – Hl. Messe
- Fr 14.** 19 Uhr **Maiandacht**, Paar-Kapelle Rannach
- Mo 17.** ab 15 Uhr **24-Stunden-Anbetung**, wenn möglich Pastoralraum 2, sonst tagsüber in der Kirche bzw. online
- Fr 21.** 18 Uhr **Maiandacht** Buchzenzkapelle, Kalkleitenstraße
- So 23.** 8 Uhr **Pfingstfest** – Hl. Messe in Kalkleiten
10 Uhr Hl. **Messe** in St. Veit
- Mo 24.** 10 Uhr **Pfingstmontag** – Wortgottesfeier Kirche St. Veit
- Sa 29.** 10 Uhr **Erstkommunion VS Kalkleiten**, Kirche Kalkleiten
19 Uhr **Maiandacht** Kapelle Stattegg

JUNI (VORSCHAU)

- Do 03.** 9 Uhr **Fronleichnam** – Hl. Messe auf der Festwiese am Gabriachbach, danach Prozession
- So 13.** 10 Uhr **Veitsonntag** – Pfarrfest (je nach Möglichkeiten)
- Redaktionsschluss nächstes Pfarrblatt: 26. April